

19. September 2015

Ein zentraler Treffpunkt für den Ort

Der Britzinger Dorfladen ist eröffnet, ob die Einkaufsgelegenheit vor Ort dauerhaft bestehen kann, entscheidet nun der Kunde.



Im neue Britzinger Dorfladen gibt es alles für den täglichen Bedarf. Foto: Volker Münch

MÜLLHEIM-BRITZINGEN. Es ist ein ambitioniertes Projekt, das nun von der Solidarität der Dorfbewohner leben wird: der neue Britzinger Dorfladen. Gestern wurde er offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt. Ab heute können die Menschen aus Britzingen und Umgebung im zentral gelegenen Dorfladen ab sieben Uhr einkaufen und gleich auch Kaffee trinken.

Allein der Notartermin, bei dem das Eigentum für das Wohnhaus des ehemaligen Engler-Anwesens auf die neu gegründete Dorfladengenossenschaft übertragen wurde, sei für die Mitglieder ein sehr emotionales Erlebnis gewesen, erzählte Ewald Quintus vom Leitungsteam. Von Anfang hätten die Genossenschaftsmitglieder Mut gezeigt und Vertrauen in ihre eigene Vision gezeigt, bedankte sich Quintus als einer der Macher für das ausgesprochene Vertrauen. Lob gab es auch für die Stadtverwaltung und die Baurechtsbehörde des Gemeindeverwaltungsverbandes, die unverzüglich alle benötigten Genehmigungen etwa für den Bauantrag schnell bearbeitet hätten. Erst die Genehmigung des Förderzuschusses aus dem Programm "Entwicklung Ländlicher Raum (ELR)" bremste das Projekt vorläufig aus. Von Anfang an unterstützt habe die Genossenschaft auch die Volksbank als Geldgeber .

Quintus erinnerte an die Anfänge, die nun zwei Jahre zurückliegen. Damals habe man sich auf Initiative von Ortsvorsteher Armin Imgraben im benachbarten Dorfgemeinschaftshaus getroffen, um über einen Dorfladen nachzudenken. "Es haben sich gleich eine Gruppe von 15 bis 20 Leuten als Projektteam zusammengefunden", erinnerte sich Quintus. Schnell war man sich über den Ort und über die Rechtsform einig. Erst in einer Bürgerversammlung verspürte man neben viel Zuversicht und Mut machenden Aussagen auch Skepsis bei einzelnen Leuten. "Doch das hat uns erst recht angespornt", betonte der Sprecher der Genossenschaft.

Noch einmal wurde der Ort – der war Kritikpunkt in der Bürgerversammlung – diskutiert. "Wir machen das hier", zitierte Ewald Quintus. Der Rest ist mittlerweile Geschichte. Unter der Leitung von Architekt Stephan Kilb war es dann gelungen, innerhalb von etwas mehr als drei Monaten das Haus zu sanieren und die erforderlichen Einbauten vorzunehmen. So entstanden eine Ladenfläche von rund 60 Quadratmetern und ein kleines Café mit etwa 20 Quadratmetern. Im Außenbereich – der Wettergott muss wohl auch Genossenschaftsmitglied sein, nachdem er die Eröffnungsfeier rechtzeitig mit warmen Sonnenstrahlen verwöhnt hat – konnten die Gäste gleich die atmosphärisch schöne Außensitzfläche ausprobieren. Im Laufe des Entstehungsprozesses schwang auch so mancher Skeptiker in seiner Meinung um, mancher wurden laut Quintus mittlerweile auch Genossenschaftsmitglieder. "Der Laden ist für die Britzinger. Nutzt ihn auch entsprechend", wünscht sich Quintus für die Zukunft.

Dass sich ein Dorf zu solch einem Projekt engagiert aufmacht, sei eine tolle Leistung, lobte Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich. Hier ist ihrer Überzeugung nach ein Dorfladen entstanden, der genau die Funktion angesichts des demokratischen Wandels übernimmt: eine dezentrale Infrastruktur auf dem Dorf in direkter Nähe der Bürger. Der Erfolg des Dorfladens hänge aber künftig vor allen Dingen von der Solidarität der Kunden ab. Nur wenn entsprechende Umsätze erwirtschaftet werden, könne sich dieser Laden auch halten. Da die Stadt nun alle Formalien inklusive den Beschlüssen des Gemeinderates erledigt habe, konnte die Bürgermeisterin ein gegebenes Versprechen einlösen: Sie zeichnete ihren Genossenschaftsanteil und durfte auch ihren noch überfälligen Einkauf gleich vor Ort tätigen.

Für die Volksbank Müllheim sei der Dorfladen gerade zum richtigen Zeitpunkt gekommen, erklärte Volksbank-Chef Rudolf Köpfer. Da sich aufgrund des veränderten Kundenverhaltens die Ortsfiliale nicht mehr betriebswirtschaftlich darstellen ließ, wurde nun ein Geldautomat mit Kontoauszugsdrucker beim Dorfladen installiert. "Für das Winzerdorf ist heute ein bedeutender Tag", ordnete Ortsvorsteher Imgraben die Eröffnung in die Dorfgeschichte ein. Aus dem alten Anwesen sei ein "wahres Schmuckkästlein" geworden. "Wir haben jetzt ein richtiges Dorfzentrum, um das uns bestimmt viele beneiden werden", sagte Imgraben stolz.

Autor: Volker Münch

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

[Jungfrauen-Tanz für König von Swasiland in der Kritik](#)



[IS-Sexsklavin berichtet über Qualen in Gefangenschaft](#)